

- RF03/2008** ■ **KommAustria schließt Vergabeverfahren ab:** **Seite 02**
VOM 09.04.2008 ■ **Neuvergabe von 21 Privatradiozulassungen**
Rechtzeitig vor dem Ablauf der zehnjährigen Zulassungsdauer für 21 lokale und regionale österreichische Hörfunkveranstalter wurden 17 Hörfunkzulassungen wieder- und vier neu vergeben.
- **Zehn Jahre Privatradios** **Seite 03**
Vor zehn Jahren nahmen mit 01.04.1998 etwa 20 Privatradios ihren Sendebetrieb auf. Was hat sich seitdem getan? Dieser Tage begleiten zahlreiche Presseberichte das Thema. Zum 10-jährigen Jubiläum gibt es Anfang Mai vom Verband der Österreichischen Privatsender eine Festveranstaltung.
- **FERNSEHFONDS AUSTRIA vergibt EUR 3,4 Mio. beim 1. Antragstermin** **Seite 03**
Die zahlreichen Anträge, die beim Fernsehfonds zum 1. Antragsstermin am 29.01.2008 eingereicht wurden, zeigen, wie stark das Interesse der österreichischen Filmwirtschaft an der Mittelvergabe des FERNSEHFONDS AUSTRIA ist. Für elf der 17 eingereichten Fernsehprojekte gibt es eine positive Förderentscheidung.
- **Studie bestätigt: FERNSEHFONDS AUSTRIA stärkt nachhaltig die österreichische Filmwirtschaft** **Seite 04**
Das System der Filmförderung durch den FERNSEHFONDS AUSTRIA wurde vom Hamburger „Hans-Bredow-Institut“ mittels einer Befragung österreichischer Fernsehproduzenten evaluiert. Die Ergebnisse der Studie haben die Wichtigkeit der Fördertätigkeit bestätigt.
- **Digitalisierungsfonds zieht Bilanz für das Jahr 2007** **Seite 05**
Der Digitalisierungsfonds fördert Projekte zur Beschleunigung des Übergangs zum digitalen Rundfunk. Dabei wurde im vergangenen Jahr der größte Anteil der ausbezahlten Fördersumme für die Förderung MHP-fähiger Set-Top-Boxen für digital-terrestrisches Fernsehen und Kabelfernsehen aufgewendet.
- **Aktuelle Entscheidungen des BKS** **Seite 05**
- **Aktuelle Ausschreibungen der KommAustria gemäß § 13 Privatradiogesetz (PrR-G)** **Seite 06**

IMPRESSUM:

Medieninhaber (Verleger),
Herausgeber, Hersteller und
Redaktion:
Rundfunk und Telekom
Regulierungs-GmbH
A-1060 Wien
Mariahilfer Straße 77-79
Tel.: +43 (0) 1 58058 - 0
Fax: +43 (0) 1 58058 - 9191
e-mail: rtr@rtr.at
http://www.rtr.at
FN 208312t
Verlags- und Herstellungsort:
Wien

KommAustria schließt Vergabeverfahren ab: Neuvergabe von 21 Privatradiozulassungen

Nach zehn Jahren Privatradio: neue Ausschreibungen und neue Zulassungen

Am 31.03.2008 endete die gesetzlich vorgesehene zehnjährige Zulassungsdauer für 21 lokale und regionale österreichische Hörfunkveranstalter. Um eine zeitlich lückenlose Versorgung mit Hörfunk in den betroffenen Gebieten zu gewährleisten, hat die KommAustria bereits Anfang April 2007 die Versorgungsgebiete neu ausgeschrieben und nach Durchführung von 21 Verwaltungsverfahren neue Zulassungsbescheide erlassen. Am 23.10.2007 wurde die erste Zulassung erteilt, am 19.03.2008 der letzte der 21 Bescheide erlassen. In 17 Fällen erhielt der bisherige Zulassungsinhaber die Zulassung für weitere zehn Jahre. Dabei war die Ausübung der Zulassung insofern zu berücksichtigen, als eine dem Gesetz entsprechende Durchführung des Radiobetriebs während der vergangenen Zulassungsperiode – neben anderen Kriterien – jeweils zum Vorteil des bisherigen Zulassungsinhabers gewertet wurde.

Neue Hörfunk- veranstalter in den Gebieten „Spittal an der Drau“ und „Ober- österreichischer Zentralraum“

In den Gebieten „Spittal an der Drau“ und „Oberösterreichischer Zentralraum“ wurden neue Hörfunkveranstalter zugelassen: In „Spittal an der Drau“ erging die Zulassung an den Verein Radio Maria („Radio Maria“), für das Versorgungsgebiet „Oberösterreichischer Zentralraum“ an die „On Air“ PrivatradiogmbH („Radio Steyr“). Die bisherigen Zulassungsinhaber erhielten aufgrund der mangelhaften Ausübung der Zulassung bzw. der unklaren programmlichen Prognose keine Zulassungen mehr – dies insbesondere nach Vergleich mit den neu eingereichten Zulassungsanträgen.

Nicht alle Zulassungsinhaber haben sich wieder beworben

In zwei weiteren Fällen hatten sich die bisherigen Zulassungsinhaber nicht wieder beworben, sodass auch hier die Zuteilung anderweitig erfolgte: Im Versorgungsgebiet „Bez. Leoben und östl. Teil des Bez. Liezen“ erhielt die Privat-Radio Betriebs GmbH („A1 Radio“) eine Hörfunkzulassung, das Versorgungsgebiet „Osttirol, Oberes Mölltal, Oberes Gailtal, Oberes Drautal, Hermagor, Weißensee“ wurde der Radio Osttirol GmbH („Radio Osttirol“) zur Erweiterung ihres Versorgungsgebietes „Osttirol“ zugeordnet.

„Nach nunmehr zehn Jahren Privatrundfunk in allen Teilen Österreichs ist mit den nun erfolgten (Wieder-)Vergaben von lokalen und regionalen Hörfunkzulassungen ein weiterer nachhaltiger Effekt in der österreichischen Medienlandschaft in Richtung dualer Rundfunk und mehr regionale und lokale Vielfalt erzielt worden“, zeigt sich der Behördenleiter der KommAustria, Mag. Michael Ogris, zufrieden. Nicht alle Zulassungsbescheide sind rechtskräftig, da diverse Berufungen an den Bundeskommunikationssenat (BKS) erhoben wurden. Die Zulassungserteilungen durch die KommAustria in den Versorgungsgebieten „Oberösterreichischer Zentralraum“, „Aichfeld – Oberes Murtal“, „Raum Spittal/Drau, Bad Kleinkirchheim und Radenthein“ und „Raum Wörthersee und Stadt Villach“ wurden bereits in zweiter Instanz bestätigt. Die von der KommAustria bzw. dem BKS erteilten Zulassungsbescheide können unter www.rtr.at/de/rf/UebersWV2007 sowie www.rtr.at/de/rf/UebersWV2008 abgerufen werden.

Zehn Jahre Privatradios

Zehn Jahre ist es her, dass am 01.04.1998 an die 20 Privatradios ihren Sendebetrieb aufnahmen. Dieser Tage bietet dieser Jahrestag zahlreiche Gelegenheiten zurückzublicken, Bilanz zu ziehen und über die Zukunft nachzudenken.

Diskussionsrunde zum Thema mit Vertretern der Medienbranche

Am 02.04.2008 diskutierten dazu im Rahmen des „Vereins Forum Media-Planung“ Dr. Michael Graf (RMS), Dr. Alfred Grinschgl (RTR-GmbH), Oliver Böhm (88,6), Georg Spatt (Ö3), Walter Zinggl (ORF Enterprise), Manfred Gansterer (Media Markt-Saturn) und Christian Hofstetter (PanMedia) unter der Leitung von Mag. Max Mondel (Horizont). Dabei wurden Themen wie mehr Vielfalt durch Privatrado, zögerlich steigende Reichweiten, ungleiche Frequenzverteilung, die Möglichkeit der Digitalisierung als Ausweg sowie die Frage der Wirtschaftlichkeit eines Sendebetriebs erörtert. Auch Notwendigkeit und Nutzen einer Medienförderung zur Unterstützung privater kommerzieller und nichtkommerzieller Rundfunkveranstalter, von der Bundesregierung für November am Arbeitsplan, wurden neuerlich festgehalten, im Sinne des dualen Rundfunks wurden dabei auch die ORF-Radios besprochen.

Zahlreiche Presseberichte begleiten derzeit das Thema, am 07.05.2008 veranstaltet der Verband der Österreichischen Privatsender eine Festveranstaltung zum 10-Jahres-Jubiläum.

FERNSEHFONDS AUSTRIA vergibt EUR 3,4 Mio. beim 1. Antragstermin

Von 17 eingereichten Fernsehprojekten erhalten elf eine Förderung

Per 29.01.2008 wurden insgesamt 17 Projekte mit einem Antragsvolumen von rund EUR 4,6 Mio. eingereicht. Für elf Fernsehprojekte wurde eine positive Förderentscheidung ausgesprochen. Die vergebenen Fördermittel von insgesamt rund EUR 3,4 Mio. verteilen sich auf eine Serie, sechs Fernsehfilme und vier Dokumentationen.

EUR 1,9 Mio. für das Genre Fernsehfilm

Der größte Anteil des Förderkuchens entfällt mit EUR 1,9 Mio. auf das Genre Fernsehfilm. Gefördert wurden Filme der Terra Internationale, der MR-Film, der MONA Film, der Graf Filmproduktion sowie zwei Projekte der Wega Film. Die 4. Staffel der Krimi-Serie Soko Donau der Satel Film erhält EUR 1,2 Mio. Die Summe von EUR 267.000,- ergeht an Dokumentationen, deren inhaltliches Spektrum vom Prager Frühling bis hin zu einer Dokumentation über Frauen-Fußball reicht.

Anträge im Zeichen großer Koproduktionen

Acht von elf Projekten sind Koproduktionen zwischen Deutschland und Österreich. Von den Gesamtherstellungskosten aller elf Projekte, die sich auf rund EUR 22 Mio. belaufen, entfallen EUR 3,162 Mio. auf Mittel aus dem FERNSEHFONDS AUSTRIA.

Weitere EUR 11,9 Mio. kommen hauptsächlich von den deutschen Fernsehveranstaltern ARD, ZDF und Sat1. Weitere Informationen zu den Förderentscheidungen des FERNSEHFONDS AUSTRIA finden Sie auf der Website der RTR-GmbH unter <http://www.fernsehfonds.at>.

Studie bestätigt: FERNSEHFONDS AUSTRIA stärkt nachhaltig die österreichische Filmwirtschaft

System der Filmförderung wurde vom „Hans-Bredow-Institut“ evaluiert

Um die Wirkungen des FERNSEHFONDS AUSTRIA auf die österreichische Filmwirtschaft zu evaluieren, hat die RTR-GmbH letztes Jahr das Hamburger „Hans-Bredow-Institut“ (Hermann-Dieter Schröder) beauftragt, eine Befragung der österreichischen Fernsehproduzenten durchzuführen und das System der Filmförderung durch den FERNSEHFONDS AUSTRIA zu evaluieren. „Die Ergebnisse der Studie haben einmal mehr die Wichtigkeit der Fördertätigkeit unseres Fonds bestätigt“, zeigt sich Dr. Alfred Grinschgl, Geschäftsführer der RTR-GmbH für den Fachbereich Rundfunk, auf einer Pressekonferenz, in der er die Ergebnisse bekannt gab, erfreut.

Ergebnisse der Studie durchwegs positiv

Mehr als 90% der Interviewpartner bestätigten die Aussage, dass durch den FERNSEHFONDS AUSTRIA die Infrastruktur der österreichischen Filmwirtschaft gestärkt wird. Rund 75% der Befragten teilten die Einschätzung, dass der FERNSEHFONDS AUSTRIA ausländische Fernsehveranstalter motiviert, in Österreich produzieren zu lassen. Für 87% der Befragten ist weiters die bessere Kapitalbildung bei Produzenten als Folge des FERNSEHFONDS AUSTRIA ein wesentlicher Impuls, der durch die Fördertätigkeit gesetzt wird. Auch ein verbesserter Rechteverbleib wird klar als Effekt des FERNSEHFONDS AUSTRIA gesehen.

Zahlreiche Koproduktionen im deutschsprachigen Raum

Hohe Umwegrentabilität durch EUR 7 Mio. für 36 Filmprojekte

Die durch die Fondsmittel erwartete Umwegrentabilität für den Wirtschaftsstandort Österreich ist ebenfalls ein Indiz für die Notwendigkeit der Filmförderung in Österreich. „Im Jahr 2007 vergab der FERNSEHFONDS AUSTRIA rund EUR 7 Mio. für 36 Filmprojekte von 27 Produzenten, darunter zahlreiche Koproduktionen im deutschsprachigen Raum und setzte wichtige Impulse für die österreichische Filmwirtschaft. Die Produktionen des Jahres 2007 lassen Investitionen von dem rund 3,5-fachen des Förderbetrages, also mehr als EUR 24,5 Mio., für den Wirtschaftsstandort Österreich erwarten“, resümiert Grinschgl weiters im Rahmen einer Pressekonferenz.

Bundesministerin Doris Bures ist für Erhöhung der Mittel des FERNSEHFONDS AUSTRIA

Eine klare Aussage zur Erhöhung der Mittel im FERNSEHFONDS AUSTRIA hat Frau Bundesministerin Doris Bures bereits auf der Tagung des FERNSEHFONDS AUSTRIA im Dezember 2007 getroffen. Dieser Vorschlag wird von Bundesministerin Bures im Zuge der Budgetverhandlungen eingebracht werden.

Die Studie und der Tätigkeitsbericht des FERNSEHFONDS AUSTRIA stehen auf der Website der RTR-GmbH unter <http://www.fernsehfonds.at> zum Download bereit.

Digitalisierungsfonds zieht Bilanz für das Jahr 2007

Tätigkeitsbericht des Digitalisierungsfonds auf <http://www.rtr.at> veröffentlicht

Im Jahr 2007 wurden durch den Digitalisierungsfonds Projekte zur Beschleunigung des Übergangs zum digitalen Rundfunk mit insgesamt EUR 8,298 Mio. gefördert. Der größte Anteil der ausbezahlten Fördersumme, nämlich EUR 4,390 Mio., wurde für die Förderung MHP-fähiger Set-Top-Boxen für digitales terrestrisches Fernsehen und Kabelfernsehen aufgewendet. Weitere Projekte, wie beispielsweise die Förderung der gleichzeitigen Ausstrahlung von analogem und digitalem Fernsehen durch Rundfunkveranstalter („Simulcast“), wurden mit insgesamt EUR 2,646 Mio. gefördert.

Der Tätigkeitsbericht des Digitalisierungsfonds wurde – wie in § 9c Abs. 4 des KommAustria-Gesetzes (KOG) vorgesehen – am 30.03.2008 an die Bundesministerin für Frauen, Medien und Öffentlichen Dienst übermittelt und ist auf der Website der RTR-GmbH unter http://www.rtr.at/de/komp/DF_Bericht2007 abrufbar.

Aktuelle Entscheidungen des BKS

BKS-Entscheidungen zur Werbebeobachtung der KommAustria

In den letzten Sitzungen des Bundeskommunikationssenates (BKS) wurden eine Reihe von Entscheidungen zur Werbebeobachtung der KommAustria und über Berufungen gegen Bescheide der KommAustria getroffen. Mit Bescheiden vom 10.12.2007 wurden die erstinstanzlich festgestellten Rechtsverletzungen in den Hörfunkprogrammen der Radio Oberland GmbH und der Radio Arabella GmbH bestätigt. So stellte der „Originalhörergruß“ der Oberländer Welle, in dem Hörer im O-Ton als Testimonials für das Radioprogramm auftreten, kein geeignetes Mittel dar, um das Ende eines Werbeblocks zu kennzeichnen, weshalb das Gebot der eindeutigen Trennung der Werbung vom übrigen Programm verletzt wurde.

Im Programm von Radio Arabella wurde eine Sponsoringansage mit dem Hinweis auf „frisches Gebäck“ und „der Bäcker Felber bäckt selber“ in Fortführung der Rechtsprechung zu „Der Mann, der verwöhnt“ als verkaufsfördernd und daher Werbung qualifiziert. Die daher erforderliche Trennung vom übrigen Programm erfolgte jedoch nicht immer mit der notwendigen Deutlichkeit.

Werbebestimmungen in ORF-Programmen verletzt

Mit zwei Entscheidungen vom 31.03.2008 wurden außerdem aufgrund der Anzeige durch die KommAustria Verletzungen der Werbebestimmungen in ORF-Programmen festgestellt: durch unzureichende Werbetrenner am 13.07.2007 in ORF 1, durch unzulässiges (weil nicht mehr geringfügiges) Product Placement von Fahrzeugen in der Sendung „Österreichs schlechteste Autofahrer“ vom gleichen Tag und durch Schleichwerbung sowie unzulässige Verkaufsförderung in einer Patronanzsendung in „Aufgegabelt in Österreich“ vom 15.08.2007.

Im Rahmen der Erteilung von Hörfunkzulassungen wurden folgende Entscheidungen der KommAustria vollinhaltlich bestätigt und die Berufungen abgewiesen: Versorgungsgebiet „Linz, Wels, Steyr“ an die Entspannungsfunk Gesellschaft mbH (Lounge FM) mit Bescheid vom 21.01.2008 und Linz 91,8 MHz an die WELLE SALZBURG GmbH mit Bescheid vom 25.02.2008. Im Rahmen der Neu- bzw. Wiedervergabe der abgelaufenen Hörfunkzulassungen von 1998 wurden weiters die Entscheidungen betreffend die Versorgungsgebiete „Raum Wörthersee“ an die Privatrado Wörthersee GmbH & Co KG mit Radio Harmonie (25.02.2008), „Aichfeld – Oberes Murtal“ an die Privat-Radio Betriebs GmbH mit „A1“, „Raum Spittal“ an die Lokalradio Gute Laune GmbH & Co KG mit Radio Harmonie und „Oberösterreichischer Zentralraum“ an die „On Air“ Privatrado GmbH (jeweils 31.03.2008) bestätigt.

BKS bestätigt Multiplex-Zulassung der MEDIA BROADCAST GmbH für mobilen terrestrischen Rundfunk (MUX D)

Im Verfahren zur Erteilung der Multiplex-Zulassungen für mobilen terrestrischen Rundfunk (MUX D) hat der BKS am 31.03.2008 die Berufung der Mobile TV Infrastruktur GmbH abgewiesen und damit die Zulassung der MEDIA BROADCAST GmbH bestätigt. Bereits in der Sitzung vom 25.02.2008 wurde die Zurückweisung des Antrags der Österreichischen Rundfunksender GmbH & Co KG bestätigt: der Antrag hatte keine Kooperationen mit Programmaggregatoren enthalten.

Um die fortschreitende Digitalisierung zu ermöglichen, ist die KommAustria auf die Verfügbarkeit von Frequenzen angewiesen, die früher für analoge Verbreitung verwendet wurden, jedoch nicht oder nicht mehr dafür eingesetzt werden. Mit Bescheiden vom 10.12.2007, 25.02.2008 und 31.03.2008 hat der BKS jene Bescheide der KommAustria bestätigt, mit denen der ATV Privatfernseh-GmbH jene Frequenzen (Übertragungskapazitäten) entzogen wurden, die entweder im Zuge des digitalen Switch-Over bereits außer Betrieb genommen wurden oder die seit der Erteilung der analogen Zulassung vor über fünf Jahren nie genutzt wurden.

Aktuelle Ausschreibungen der KommAustria gemäß § 13 Privatradiogesetz (PrR-G)

Ausschreibung von Übertragungskapazitäten	Ende der Ausschreibungsfrist
S POELTEN 2 (Schildberg) 96,3 MHz; (KOA 1.192/08-002)	13.05.2008, 13 Uhr
INZING 2 (Standort Stieglreith) 94,2 MHz; (KOA 1.53/08-002)*	21.04.2008, 13 Uhr
LOFER (Loderbichl) 103,7 MHz; (KOA 1.011/08-017)*	13.05.2008, 13 Uhr

* Gemäß § 13 Abs. 3 PrR-G sind diese Ausschreibungen auf bestehende Hörfunkveranstalter beschränkt.

Nähere Informationen zu den Ausschreibungen finden Sie auf der Website der RTR-GmbH unter dem Link <http://www.rtr.at/de/rf/Ausschreibungen>.